



Handlungsempfehlung zu *Bsal* in Hessen

für Verbände und ehrenamtliche Amphibienschützer u. a. Betreuer:Innen von Amphibienzäunen

An Feuersalamandern und Molchen in Nord-, Mittel,- und Südhessen wurde der für die Tiere gefährliche Hautpilz *Bsal* (*Batrachochytrium salamandrivorans*) nachgewiesen. Bei Feuersalamandern führt eine Infektion zu Hautschädigungen und in der Regel zum raschen Tod. Alle heimischen und europäischen Schwanzlurche (Molche und Salamander) können befallen werden. Für Menschen ist der Hautpilz nicht gefährlich! Der Pilz bildet Sporen, die in Erde und Matsch lange überleben können. Sie können beispielsweise über Schuhe, Hundepfoten oder Reifen weitergetragen werden.

Folgende Handlungsempfehlungen werden für Verbände und ehrenamtliche Natur- und Amphibienschützer (z. B. Betreuer:Innen von Amphibienzäunen) ausgesprochen:

- Feste Betreuergruppen bilden, die möglichst nur einen Zaun betreuen und nicht zwischen Standorten wechseln
- Bei der Betreuung von mehreren Zäunen sollte pro Standort eine Schuhausrüstung verwendet werden
- Bei Standortwechseln Schuhe und ggf. Materialien gemäß des Desinfektionsprotokolls säubern und desinfizieren
- Eimer regelmäßig gemäß des Desinfektionsprotokolls desinfizieren
- Amphibien nur mit Nitril-Handschuhe anfassen und Handschuhe regelmäßig wechseln
- Totfunde oder Tiere mit Hautauffälligkeiten melden